



bale Gewalt. Meine sportliche Erfahrung zeigt – besonders im Vergleich zu vielen anderen Sportarten – eine erschreckende ›Normalität‹ von verbaler Gewalt. Persönlich habe ich bisher noch kein Fußballspiel erlebt, in dem es zu keinem Zwischenfall hinsichtlich verbaler Entgleisungen gekommen ist. Keine Ebene im Fußball scheint davon verschont zu bleiben, egal ob im nationalen oder internationalen Profifußball, im Amateurbereich oder im Kinder- und Jugendfußball; überall gibt es mehr oder weniger Potenzial für verbale Gewalt. Im Kinder- und Jugendfußball stellt dies meines Erachtens ein besonders großes Problem dar. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen haben der Steirische Fußballverband (StFV) und unser Institut ein Kooperationsprojekt gegen verbale Gewalt am Fußballplatz gestartet (wel-

»Zentral erscheinen mir für eine gute Vereinskultur Werte wie Achtung, Respekt, Integrität und Toleranz.«

Univ.-Prof. Mag Dr. Thomas Gremsl

den. Zentral erscheinen mir aber Werte wie Achtung, Respekt, Integrität und Toleranz. Wichtig ist, dass sich jedes Mitglied des Vereins als Teil der Gemeinschaft empfindet und dass man den anderen Mitgliedern auf Augenhöhe begegnet. Dazu benötigt es in meinen Augen auch eine gute Vereinsführung, die die nötigen Rahmenbedingungen schafft, gute Kommunikation (an der es leider allzu oft scheitert) und engagiertes Einbringen aller Einzelnen.

#### **Welchen Hinweis oder Rat geben Sie Vereinen, die sich bewusst um Ethik kümmern möchten?**

► Halten Sie einen Moment inne und nehmen Sie sich etwas Zeit, Ihr Handeln einer kritischen Reflexion zu unterziehen. Wir bewegen uns oft in sehr starren, vorgefertigten Bahnen und meinen,



diese seien die Richtigen. Ethik kann hier in vielen Bereichen wertvolle Beiträge leisten, indem sie normative Orientierung bietet. Wichtig ist insbesondere, dass die Sportler:innen – alle einzelnen – im Fokus bleiben. Damit ist auch gemeint, dass wir uns vor Augen führen, dass Sportler:innen keine Maschinen sind. Sie sind einfach Menschen, die, wie wir alle, eingebettet sind in konkrete Lebenswirklichkeiten, in unterschiedliche sozio-kulturelle Kontexte, die verschiedene Talente und Interessen haben und die auch dem uns alle bekannten Spannungsfeld zwischen Scheitern und Erfolg unterliegen.

#### **Welche Frage oder Fragen, die wir nicht gestellt haben, würden Sie gerne noch beantworten?**

► Es gäbe natürlich noch viele weitere Fragen die es zu stellen gäbe, aber vielleicht ein abschließender Appell: Bleiben wir kritisch und nehmen wir oft lange hindurch etablierte und gelebte Praxen nicht immer einfach hin; versuchen wir – sensibel für die ethischen Dimensionen des Sports – mit offenen Augen und Ohren zu partizipieren, zu reflektieren und immer, wenn es uns möglich ist, couragiert einzutreten und Beiträge zur Verbesserung der uns zugänglichen Bereiche des Sports zu leisten – zum Wohle aller.

#### **Infos zum Interview**

Die Fragen stellten Angelika Schneider und Jochen Link vom DRS-Ethikteam. Das Interview wurde schriftlich geführt.

Angelika Schneider ist Ethik-Lehrerin am Heinrich-Suso-Gymnasium in Konstanz.

Jochen Link (M. A. der Philosophie) ist Mitglied im DRS-Rechtsberatungsteam und beschäftigt sich intensiv mit Fragen der Ethik/Good Governance

#### **Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Gremsl**

ist Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre an der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie Leiter des Ethiklabors der Universität Graz. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen vor allem (Christliche) Sozialethik, Digitale Ethik und Technikethik (v. a. Künstliche Intelligenz; sozio-technische Systeme), Medienethik sowie Sportethik (insbesondere Fußball).

Von Januar bis März 2020 war er Gastwissenschaftler am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie. In den letzten Jahren hatte er die Leitung mehrerer drittmittel-finanzierter Forschungsprojekte inne; u.a. leitete er gemeinsam mit der Praxisprofessur für Recht und IT/Datenschutzrecht an der Universität Graz ein vom Profildbereich Smart Regulation gefördertes Projekt zu ›Emotional AI‹. Seit Oktober 2022 ist er Vorsitzender der Ethikkommission der Technischen Universität Graz. Außerdem ist er Vorstandsmitglied und Mitglied in mehreren Kommissionen des Steirischen Fußballverbandes und dort auch als Schiedsrichterbeobachter tätig. Zudem engagiert er sich als ehrenamtlicher Notfallsanitäter (NKV) im Rettungsdienst sowie am Notarztssystem an der Ortsstelle des Roten Kreuzes in Vorau und leitet ebendiese seit Dezember 2022 als Ortsstellenleiter.

ches dann leider wegen der Coronapandemie pausiert werden musste). Unser gemeinsames Ziel ist es hier, normative Orientierung an zentralen Werten zu ermöglichen und durch Maßnahmen im Bereich der Bewusstseinsbildung, aber ggf. auch durch andere Mechanismen diese mannigfaltigen verbalen Entgleisungen einzudämmen und so einen Beitrag zur Humanisierung des Fußballs zu leisten.

#### **Was ist für eine gute Vereinskultur besonders wichtig?**

► Die konkreten Bedürfnisse können sich meines Erachtens stark unterscheiden.